

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Band: - (2022)

Heft: 2

Artikel: Fusionen werden in Murten nicht forciert : trotzdem ist die Gemeinde offen, um Zusammenschlüsse zu prüfen

Autor: Schlüchter, Petra / Gilardi, Francesco

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-981123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fusionen werden in Murten nicht forciert

Trotzdem ist die Gemeinde offen, um Zusammenschlüsse zu prüfen

PETRA SCHLÜCHTER
Gemeindepräsidentin
Murten-Morat (FDP)

Interview geführt von
Francesco Gilardi,
Redaktion COLLAGE

COLLAGE (C): Die Schweizer Gemeinden sehen sich mit immer höheren Sozial-, Verwaltungs- und Kostenbelastungen konfrontiert. Es gibt viele Kantone, in denen die Gemeinden – ob sie wollen oder nicht – beschlossen haben, auf verschiedene Weise zu aggregieren und Synergien zu nutzen. Wie viele Einwohnende und Arbeitsplätze muss eine Gemeinde haben, um attraktiv und wirtschaftlich gesund zu sein?

Murten-Morat ist heute eher eine «autonome» Gemeinde und greift auf verschiedene Kooperationen mit anderen Gemeinden in der Region zurück (z.B. für Feuerwehr, Sportanlagen und andere Dienstleistungen, etc.). Wie geht die Gemeinde Murten-Morat also konkret mit der immer höheren Kostenbelastung um?

PETRA SCHLÜCHTER (PS): Wir haben Kooperationen im Bereich der Feuerwehr und auch Gemeindeverbände. Weiter gibt es das Gesundheitsnetz See, welches die Pflegeheime und die Spitex beinhaltet. Ebenfalls arbeiten wir bei den Schulen jeweils bei der Unterstufe und Oberstufe mit anderen Gemeinden zusammen. Auch haben wir bezüglich des Sozialdienstes eine Übereinkunft mit anderen Gemeinden.

Zusammenfassend bestehen also viele Kooperationen im Rahmen der Gemeindeverbände und in Form von weiteren Übereinkünften.

C: Mit welchen Gemeinden haben Sie die wichtigsten Kooperationen?

PS: Es gibt Verbände auf Bezirksebene: Das sind alle Gemeinden des Seebezirks. Konkret handelt es sich um das Gesundheitsnetz und ab nächstes Jahr neu auch um die Feuerwehr. Die Zusammenarbeit auf Bezirksebene wird oder



PETRA SCHLÜCHTER
Gemeinderat Murten, Stadtpräsidentin. Von Frühling 2001 bis Ende 2005 Vizepräsidentin Gemeinderat Courlevon Ressort Bau und Planung. 2006 fusioniert Courlevon, Jeuss, Salvenach, Lurtigen mit Murten. Seit Januar 2006 im Gemeinderat Murten, bis Herbst 2020 Ressort Soziales und Gesundheit. Seit Herbst 2018 Präsidentin des Gesundheitsnetz See. Seit Herbst 2020 Stadtpräsidentin von Murten.

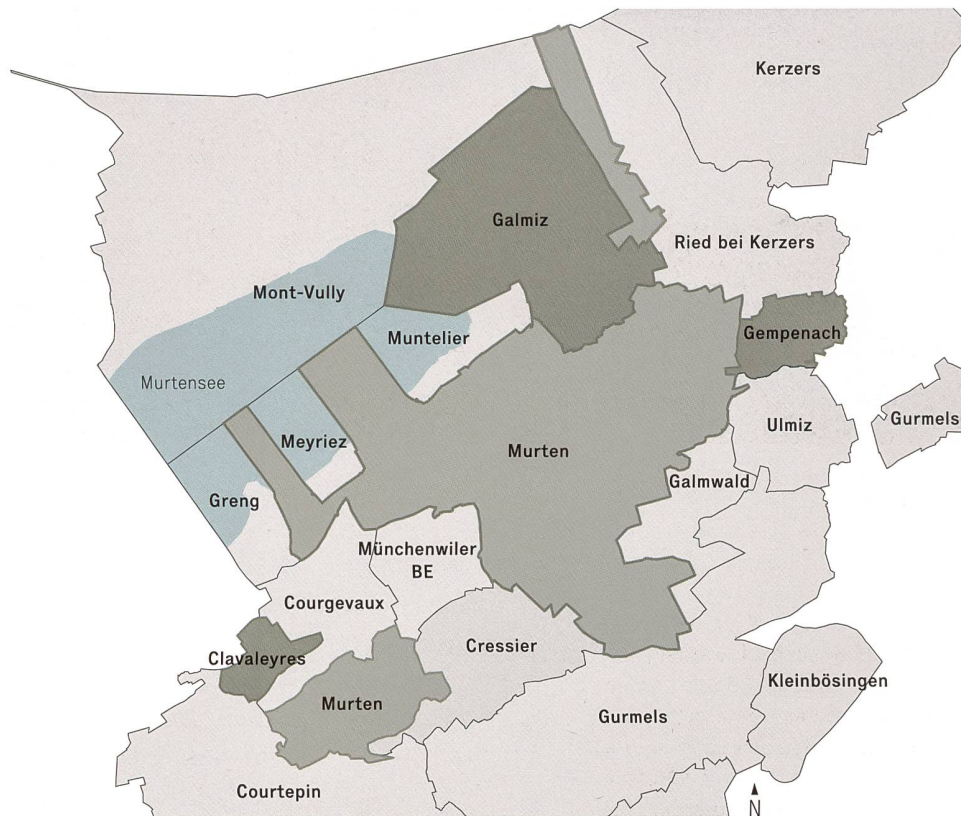
wurde teilweise auch vom Kanton vorgegeben. Weiter gibt es auch verschiedene andere Sachen, die wir momentan autonom finanzieren, welche neu in Zusammenarbeit organisiert werden sollen. Ein Beispiel ist die Jugendarbeit: Murten, finanziert bis jetzt die Arbeitsstellen, obwohl natürlich auch Kinder aus anderen Gemeinden davon profitieren. Idee ist eine gemeindeübergreifende Fachstelle analog zu dem Gemeindeverband bei den Schulen zu bilden inkl. finanzieller Beteiligung der anderen Gemeinden. Diese Idee steht aber noch ganz am Anfang, da es noch Differenzen mit den umliegenden Gemeinden gibt.

Die umliegenden Gemeinden sind teilweise der Ansicht, dass Murten – als Hauptort des Seebezirks – eine gewisse Infrastruktur zu stellen hat, von welcher die anderen Gemeinden auch profitieren können.

Die vorhandenen Differenzen sind für die Gemeinde Murten aber nicht so schlimm, da in den letzten Jahren in anderen Bereichen bereits sehr viele gute Zusammenarbeiten entstanden sind.

C: War der jüngste Zusammenschluss von Murten-Morat mit dem Dorf Clavaleyres auf die Notwendigkeit zurückzuführen, dass sich die kleinere ehemalige Berner Gemeinde aus organisatorischen und soziokulturellen Gründen mit einer grösseren Gemeinde zusammenschliessen musste? Oder stand der wirtschaftliche Aspekt im Vordergrund? Im Kanton Freiburg ist die Steuerbelastung bekanntlich geringer als im Kanton Bern.

PS: Clavaleyres hatte nur noch ca. 50 Einwohnende, weshalb ihnen schon länger klar war, dass Handlungsbedarf besteht. Das fängt schon bei der Suche von Personen für den Gemeinderat an. Zuerst haben sie eine Fusion mit Münchenwiler – eine Gemeinde oberhalb von Murten im Kanton Bern liegend – angestrebt, welche aber an der Urne von der Bevölkerung von Münchenwiler abgelehnt wurde. Deshalb mussten sie eine andere Lösung finden. In dieser Zeit hatte Murten gerade begonnen, mit kleineren Gemeinden zu fusionieren. So entstand die Idee, trotz Kantongrenze mit Murten zu fusionieren, da es für Clavaleyres auch nicht viele andere Möglichkeiten gab. Der damalige Gemeindepräsident von Clavaleyres und der damalige Stadtpräsident von Murten haben viel für die erfolgreiche Fusion getan.



[ABB. 1] Fusionen in und um Murten, Stand 01.01.2022 /
 Aggregazioni a Morat e dintorni all'1.1.2022 /
 Fusions à Morat et dans ses environs au 01.01.2022
 (Quelle: GeoPlanIng Murten-Morat AG)

Politisch gesehen war die Steuerbelastung nicht das Hauptthema. Die Problematik lag in der sehr geringen Einwohnerzahl, was neben der Problematik bezüglich des Gemeinderates z.B. dazu führte, dass sie keinen eigenen Gemeindeführer hatten und diesbezüglich eine Vereinbarung mit der Gemeinde Kallnach schliessen mussten. Auch gab es kein Personal, welches sich um die Administration kümmerte.

c: Wie ist die Bevölkerung bzw. sind die Personen aus Clavaleyres in Murten vertreten?

PS: Einerseits gibt es eine Fusionskommission, in welcher eine Vertretung des Gemeinderats von Murten und Personen von Clavaleyres einsitzen. Aufgabe dieser Kommission ist die Besprechung und Behandlung von offenen Fragen. Andererseits haben sie zwei Sitze im Generalrat, was in der Gemeinde Murten die Legislative darstellt.

Im Herbst 2021 hatten wir Wahlen in Murten hinsichtlich der Fusion mit den freiburgerischen Gemeinden Galmiz und Gempenach, welche ab dem 01.01.2022 Ortsteile der Gemeinde Murten geworden sind. Für den ebenfalls neuen Ortsteil Clavaleyres durften im Herbst 2021 hingegen noch keine Wahlen stattfinden, da die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt noch auf Bernerischem Boden lag. Daher konnten die Wahlen für den Generalrat erst am 30.01.22 durchgeführt werden.

c: Was sind für die Gemeinde Murten die Vorteile dieses Zusammenschlusses? Gab es bereits vor der Fusion eine Zusammenarbeit mit Clavaleyres?

PS: Direkte Vorteile hat die Gemeinde Murten durch die Fusion nicht. Murten hat grundsätzlich die Strategie, Fusionen nicht zu forcieren. Gleichzeitig ist die Gemeinde Murten aber trotzdem offen für Fusionen. Die Bereitschaft, Zusammenschlüsse zu prüfen, ist daher immer vorhanden.

Wenn eine solch kleine Gemeinde um Hilfe bittet, wäre es aus unserer Sicht nicht legitim, die Anfrage ohne Prüfung abzulehnen, nur weil dadurch keine Vorteile für Murten entstehen.

Vor der Fusion gab es mit Clavaleyres bereits eine Zusammenarbeit im Schulbereich und hinsichtlich des Sozialdienstes. Im Schulbereich arbeitet die Gemeinde Murten übrigens auch mit Münchenwiler zusammen, obwohl diese Gemeinde im Kanton Bern liegt.

c: War der Kantonswechsel von Bern nach Freiburg ein kompliziertes bürokratisches und juristisches Hindernis oder war es ein relativ einfacher Prozess?

PS: Da ich erst seit einem Jahr Gemeindepräsidentin bin und vorher im Gemeinderat nicht direkt am Prozess beteiligt war, ist diese Frage für mich relativ schwierig zu beantworten. Es war insgesamt ein langer Prozess, welcher ca. 10 Jahre gedauert hat. Bei einem Kantonswechsel ist der bürokratische Aufwand natürlich immer sehr hoch, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kantonen war aber sehr gut und auch mit dem Bund war die Zusammenarbeit sehr angenehm. Wir hatten nie das Gefühl, dass uns Steine in den Weg gelegt wurden. Es gab natürlich Differenzen, die Schritt für Schritt aus dem Weg geräumt wurden.

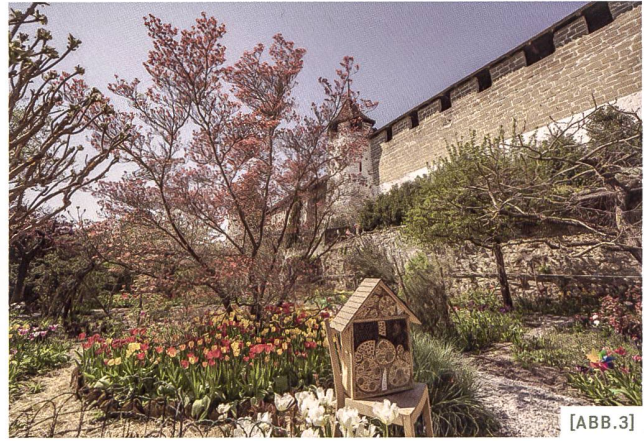
c: Wie erlebt die Bevölkerung in der jeweiligen Gemeinde die neue Verwaltungsorganisation hinsichtlich Gemeindefusion und Kantonswechsel?

PS: Für die Bevölkerung von Murten ist die Fusion nicht direkt spürbar. Bezüglich der Bevölkerung von Clavaleyres ist das schwieriger zu beantworten. Es gibt zwei Themen, welche die



[ABB.2]

[ABB.2] Seesicht von Murten / Morat vista dal lago / Morat, vue depuis le lac (Foto: Joel Schweizer)



[ABB.3]

[ABB.3] Ringmauer / La cinta muraria / Rempart du château de Morat (Foto: Joel Schweizer)

Bevölkerung direkt betrifft. Einerseits müssen die Nummernschilder der Fahrzeuge von BE auf FR gewechselt werden, was durchaus zu Wehmut bei der einen anderen Person führen kann. Andererseits gibt es die Thematik des Heimatortes, welche während der Fusion auch immer wieder diskutiert wurde, da der Heimatort bei der Fusion von Clavaleyres zu Murten gewechselt wird. Wir nehmen an, dass in Clavaleyres wie bei anderen Fusionen ein Dorfverein gegründet wird, um die Identität des Ortsteils zu erhalten.

c: Wie sehen Sie die Gemeinde Murten-Morat im Jahr 2030?

ps: Die jetzige Legislatur hat erst im Januar begonnen und unsere Klausur ist auf Mai 2022 terminiert. An dieser Klausur wird auch die langfristige Vision für Murten ein Thema sein.

RIASSUNTO

Morat non punta su nuove aggregazioni

I Comuni svizzeri si trovano confrontati con oneri sociali, amministrativi e spese sempre maggiori. Ci sono molti cantoni in cui i Comuni – volenti o nolenti – hanno deciso di aggregarsi e «unire le forze». Il Comune di Morat, nel canton Friburgo, può contare su varie sinergie con gli altri Comuni del Distretto del lago (*Seebezirk*), come ad esempio i vigili del fuoco, le strutture sportive e altri servizi. La sindaca Petra Schlüchter, illustra la situazione attuale di Morat. Negli ultimi dieci anni la cittadina ha portato a termine alcuni progetti aggregativi con otto Comuni circostanti. Dal 1° gennaio 2022 Morat integra nel suo territorio tre nuovi Comuni: Galmiz, Gempenach e Clavaleyres. Quest'ultimo fino al 31.12.2021 era il più piccolo Comune del canton Berna, con ca. 50 abitanti. Il villaggio oltre ad essere stato assorbito da Morat, ha cambiato cantone, passando da Berna a Friburgo. Clavaleyres è stato costretto ad aggregarsi perché non riusciva più a trovare persone pronte ad assumersi le cariche pubbliche e non disponeva più di personale amministrativo. Morat non persegue una strategia «di espansione» ma è aperto alle proposte. Se un Comune così piccolo chiede aiuto, non sarebbe legittimo, secondo il Municipio di Morat, rifiutare la richiesta senza prima esaminarla, solo perché non porterebbe alcun vantaggio diretto a Morat.

In den letzten 10 Jahren hat Murten mit acht Gemeinden fusioniert. Dadurch hat sich die Fläche verdoppelt und die Bevölkerung ist bis zu 50% gewachsen.

Im Fokus steht kurzfristig deshalb die Verarbeitung dieser Prozesse auf verwaltungstechnischer Ebene. Die Verwaltung muss an das Wachstum der Gemeinde angepasst werden.

RÉSUMÉ

Morat ne mise pas sur de nouvelles fusions de communes

Les communes suisses doivent faire face à des charges sociales et administratives ainsi qu'à des dépenses croissantes. De nombreux cantons voient leurs communes décider – bon gré mal gré – de fusionner pour «unir leurs forces». Morat, dans le canton de Fribourg, peut compter sur différentes synergies avec les autres localités du District du lac, notamment pour ce qui est des sapeurs-pompiers, des infrastructures sportives et d'autres services. La maire, Petra Schlüchter, décrit la situation de Morat: ces dix dernières années, cette petite ville a fusionné avec huit communes voisines. Depuis le 1er janvier 2022, trois autres l'ont encore rejointe: Galmiz, Gempenach et Clavaleyres. Cette dernière, avec ses quelque 50 habitants, était jusqu'au 31.12.2021 la plus petite commune du canton de Berne. Non seulement ce bourg a été absorbé par Morat, mais il a aussi changé d'appartenance cantonale. Clavaleyres, qui n'avait personne pour assumer les charges publiques et l'administratif, a dû se résigner à fusionner. Morat n'obéit pas à une stratégie «d'expansion» mais est plutôt dans une démarche d'ouverture: si une commune aussi petite demande de l'aide, il serait malvenu, pour la maire de Morat, de refuser une proposition de fusion sans l'examiner, simplement parce que Morat n'en tirerait aucun avantage direct.



[ILL. 6]



[ILL. 7]

[ILL. 6] Siedlung «Stadtrain», Winterthur (ZH). Chiamato anche quartiere «Birchermüesli», dai nomi delle strade che ricordano gli ingredienti tipici di un Birchermüesli (mancano i fiocchi d'avena). / Siedlung «Stadtrain», Winterthur (ZH). Auch «Birchermüesli-Quartier» genannt, weil die Strassennamen an die Zutaten eines Birchermüeslis erinnern (es fehlen allerdings die Haferflocken). / Siedlung «Stadtrain», Winterthur (ZH). Ce lotissement doit son surnom de «Birchermüesli» à ses rues, dont les noms en rappellent les ingrédients (il manque les flocons d'avoine).

[ILL. 7] Exclave di Locarno (TI) situata sul Piano di Magadino / Exklave von Locarno (TI) in der Magadinoebene / Exclave de Locarno (TI), dans la plaine de Magadino



[ILL. 8]



[ILL. 9]

[ILL. 8] Cinema Rex,
Uznach (SG) /
Kino Rex, Uznach (SG) /
Cinéma Rex, Uznach (SG)

[ILL. 9] L'Area Ex-Cartiera di Tenero (TI)
con centro commerciale sullo sfondo /
Das Areal der ehemaligen Papierfabrik von
Tenero mit Einkaufszentrum im Hintergrund /
La zone «Ex-Cartiera» de Tenero (TI),
avec son centre commercial en arrière-plan
(Foto: Giuseppe Chietera)